Landkreis Süd

Lokalteil

Letzte Meldungen online lesen:
Aktuelle Regionalnachrichten – den ganzen Tag!
www.merkur-online.de

LANDKREIS
30 betrunkene Autofahrer am ersten Wiesn-Wochenende »SEITE 35

SPORT
Werner Lorant dementiert Kontakte zu Energie Cottbus »SEITE 38

KULTUR
Kabarettistin Martina Schwarzmann über Beziehungsfallen »SEITE 37

Merkwürdig

Ja, wohnen denn in Straßlach überhaupt Straßlacher? Diese Frage stellte sich der Kollege, als er kürzlich vor Ort eine Umfrage machen wollte zur Dienstenthebung des Bürgermeisters. Rund 70 Prozent derjenigen, die er zwischen Rathaus und Gasthof „Zum Wildpark“ befragte, erwiesen sich nämlich als Ausflügler, die nach einer Radtour im Biergarten einkehrten oder sich beim Metzger eine Brotzeit kaufen wollten. Immerhin, ein paar Einheimische ließen sich aufspüren. Aber etwas sagen zur Kommunalpolitik? Lieber nicht in der Zeitung, hieß es oft – man wisse ja nicht, wer demnächst regiert. Bloß keine Sympathien verscherzen! Ja, Straßlach scheint ein heißes Pflaster zu sein.

STRASSLACH

80-Jährige bremst zu spät

Übermäßige Vorsicht und zu geringer Abstand führten am Sonntag zu einem Auffahrunfall in Straßlach. Eine 67-jährige Münchnerin war um 13.30 Uhr mit ihrem Polo auf der Staatsstraße 2971 von Deining kommend in Richtung Kloster Schäftlarn unterwegs. Bei der Kreuzung zur 2071 sah sie von rechts eine Gruppe Radfahrer den Berg herunterfahren. Die Münchnerin hatte Vorfahrt, glaubte aber irrtümlicherweise, die Radfahrer würden nicht anhalten. Aus diesem Grund bremste sie ab. Eine hinter ihr fahrende 80-jährige Münchnerin konnte aufgrund zu geringen Abstands nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr mit ihrem Opel auf den Polo auf. Dabei stieß die 67-Jährige ihren Hinterkopf an. Sie begab sich selbst zum Arzt. Der Schaden an den Fahrzeugen beträgt laut Polizei 8000 Euro. lom

PULLACH

Mit 1,56 Promille unterwegs

Zu tief ins Glas geschaut hat am Wochenende ein 39-jähriger Slowene. Der Mann war in der Nacht zum Montag gegen Mitternacht mit seinem VW-Bus auf der B11 von München kommend Richtung Baierbrunn unterwegs, als ihn die Polizei zu einer routinemäßigen Verkehrskontrolle anhielt. Dabei bemerkten die Beamten Alkoholgeruch im Fahrzeug. Der Schnelltest ergab einen Wert von 1,56 Promille. Da der Slowene nicht Deutsch sprach, musste die Polizei die Vernehmung in englischer Sprache vornehmen. Es kam zur Blutentnahme, außerdem musste der Slowene eine Sicherheitsleistung von 800 Euro leisten, da er keinen festen Wohnsitz in Deutschland hat. lom

TAUFKIRCHEN

Heiratsantrag auf dem Fußballplatz

„Der Fußball“, sagt Bernd Klemm, „ist mein Leben.“ Und so kam es, dass der Abteilungsleiter des SV-DJK Taufkirchen einen für ihn typischen Ort wählte, um seiner Lebensgefährtin Pauline Brunner einen Heiratsantrag zu machen: den Fußballplatz. Nach dem A-Klasse-Spiel der Taufkirchner Reserve gegen Niksar Spor (3:1) fragte der 46-Jährige seine Herzensdame vor den Zuschauern: „Willst du mein neuer Sturmpartner werden?“ Pauline Brunner rätselte noch, aber als Klemm einen Strauß roter Rosen dazu überreichte, dämmerte ihr die Bedeutung – und mit Tränen in den Augen erwiderte sie: „Ja, ich will!“ Die Hochzeit soll noch heuer im November stattfinden *(mehr dazu im Lokalsport auf Seite 38).* ts

NEUBIBERG

Grüne/ödp stellen Kandidaten auf

Die Grünen/ödp in Neubiberg stellen am Donnerstag, 27. September, ihre Kandidatenliste für die Kommunalwahl 2008 auf. Die Aufstellungsversammlung beginnt um 19.30 Uhr in der Sportgaststätte Minoa in der Zwergerstraße. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. mbe

ZITAT DES TAGES

„Ist doch schön, dass das Elixier jetzt billiger wird.“

Andrea Hanisch (CSU), Dritte Bürgermeisterin von Höhenkirchen Siegertsbrunn, die sich im Hauptverwaltungsausschuss über die Senkung des Wasserpreises freute.

DER DIREKTE DRAHT

Redaktion: Münchner Straße 10, 82008 Unterhaching
Telefon 089 / 66 50 87-0, Fax 089 / 66 50 87-10
E-Mail: lk-sued@merkur-online.de
Zustellung: 089 / 53 06-85 08, Anzeigen: 089 / 53 06-666

Noch einmal Sonne tanken

Für Pferd und Reiter ist das gleichermaßen ein Genuss: bei spätsommerlich-angenehmen Temperaturen im Freien Sonnenschein und frische Luft zu genießen wie hier in Hohenbrunn. Mit dem Altweibersommer ist es laut Wetterprognose nun erstmal vorbei, schon am heutigen Dienstag verabschiedet sich Hoch „Katrin“, und Tief „Enrico“ bringt Polarluft sowie trüb-nasse Witterung ins Land. Da tat es gut, gestern noch einmal Sonne zu tanken, um die nächsten Tage zu überstehen. Aber eines ist gewiss: Das nächste Hoch kommt bestimmt. MBE/FOTO: JÜRGEN BOLLIG

LANDKREIS-BEITRÄGE FÜR YOUTUBE.DE

Filme aus der Sushi-Perspektive

Internet als „Lagerplatz“ für große Dateien – Privates als „unsichtbar“ markieren

VON ANDREA VOIT

Landkreis – Wer würde nicht gerne sehen können, was im Wohnzimmer der Nachbarin abläuft? Oder was Schüler auf dem Bolzplatz so alles treiben? Voyeure können ihrer Leidenschaft schon lange unter *www.youtube.com* im Internet frönen. Einen gehörigen Nachschub an Videos liefern auch Hobbyfilmer aus dem südlichen Landkreis.

Einer davon ist Julian Reischl aus Neubiberg. „Ich filme gerne mit meinem Handy“, sagt der 34-Jährige, der auch noch Filmjournalist ist. Und so präsentiert Reischl auf youtube Aufnahmen von Hagelkörnern in Ottobrunn, fünfeinhalb Minuten Feuerwerk in Neubiberg oder ein nettes Filmchen aus der Perspektive eines Sushi-Gerichts auf einem Running-Sushi-Band. Und Julian Reischl stöbert auch gerne mal bei anderen Hobbyfilmern auf youtube.

Da findet sich unter „Unterhaching“ etwa die Sprayerin Sarah: Sie hat eine Wand der Kinderkrippe mit Graffitis verziert. Ganz legal natürlich. Lustig, aber schmerzhaft muss es gewesen sein, als Patrick von seinen Kumpanen am Hohenbrunner Bolzplatz wie eine Wurst in Decken eingeschnürt den Hang hinuntergekugelt wurde.

Peinlich? Julian Reischl stellt kaum Filme über andere Menschen ins Netz: „Ich sehe mich nicht als Reporter, der anderen die Privatssphäre wegnehmen muss. Es ist auch nicht mein Ding, mit dem Handy draufzuhalten, wenn etwas Peinliches passiert.“ Vielmehr nutzt er youtube als „Lagerplatz für Filme, die ich anderen zeigen will“. Denn die Dateien sind oft zu groß, um sie schnell mal per E-Mail zu verschicken.

So halten es auch die ehemaligen Schüler des Leistungskurses Sport vom Ottobrunner Gymnasium. Sie haben eine gelungene Selbstdarstellung online gestellt: Durch jedes Bild kugelt oder fliegt ein Ball. Ein Fußballer nimmt das Runde gekonnt mit dem Rist auf und leitet es mit einem Fallrückzieher ins nächste Bild zu einer Basketballerin weiter. Diese wirft einen Korb und bringt den Volleyballer ins Spiel, der den Ball an eine Tennisspielerin weiterleitet. „Wir haben den Film auf youtube gestellt, damit wir ihn nicht extra auf DVD brennen und verschicken müssen“, erklärt Theresa Paller (20), die auf der kurzen Sequenz als Tennisspielerin zu sehen ist. Ihr sei es „egal“, wenn sie jeder sehen könnte, sagt die Höhenkirchnerin.

Die Privatsphäre anderer Menschen ist für den Neubiberger Filmjournalisten Julian Reischl tabu. FOTO: BIG

Öffentlich zugänglich seien die Filme zwar schon, meint Julian Reischl, „aber nicht jeder findet alles“. Denn unter den Millionen Videos auf youtube.com müsste man einen bestimmten Film schon wie die sprichwörtliche Stecknadel im Heuhaufen suchen. „Private Filme, die nicht gefunden werden sollen, kann ich als ‚unsichtbar‘ markieren“, erklärt Reischl. Und falls doch der Chef ein privates Video von Reischl ansieht? „Es ist doch nicht ultra-peinlich, wenn mein Bild im Internet zu sehen ist“, findet der Neubiberger.

Klappernde Töpfe aus der Küche der Nachbarin

Der Ton, nicht so sehr das Bild, verstören im Beitrag eines Taufkirchners, der seine angeblich verrückte Nachbarin aufgenommen hat. Schon der Titel „Unsere Nachbarin – hört Euch den Ton an – in Taufkirchen“ macht neugierig. Doch dreht man den Lautsprecher auf, mag man ihn am liebsten gleich wieder abschalten: Töpfe klappern, als ob jemand mit dem Kochlöffel darauf herumschlagen würde, und immer wieder schreit eine heisere Frauenstimme „A Ruah is!“. „Zoran1yu“ filmt aus einem Taufkirchner Hochhaus hinaus. Dazu spielt Musik die geradewegs aus einem Gruselfilm zu stammen scheint. Da möchte man dann doch lieber nicht wissen, wie es bei der Nachbarin im Wohnzimmer aussieht.

TAG EINS NACH DER ÄRA BRANDL

Erst sitzt Bredendiek, dann Mack auf dem Chefsessel

Uwe Bredendiek ist in Straßlach-Dingharting SPD-Gemeinderat und gemeindlicher Werkleiter. Er nahm gestern zunächst auf der Bürgermeister-Durchwahl den Hörer ab.

Straßlach – „Bredendiek.“ Es dauerte nur ein Klingelzeichen, dann meldete sich eine feste Stimme am anderen Ende der Leitung: Gestern, am ersten Arbeitstag nach der vorläufigen Dienstenthebung von Walter Brandl (BB; wir berichteten), wollten wir wissen, ob die Bürgermeister-Durchwahl im Straßlacher Rathaus schon wieder besetzt ist. Weil der Zweite Bürgermeister Herbert Mack (CSU), der eigentlich die Geschäfte führen sollte, erst am Nachmittag Zeit hatte, trieb es vormittags Uwe Bredendiek (SPD) ins Büro des Chefs. „Ich bin nun mal zufällig Gemeinderat und gemeindlicher Werkleiter“, erläuterte Bredendiek. „Herrn Mack habe ich meine Hilfe angeboten. Er steckt in der misslichen Situation, dass er sich nur für ein halbes Jahr einarbeiten muss.“ Dann ist sowieso Kommunalwahl.

Und bis dahin? Brandl habe dem Vernehmen nach „seine Schlüssel schon abgegeben“, so Bredendiek. „Den Übergang halte ich für keine schwierige Aktion, denn die einzelnen Abteilungen des Rathauses machen ja weiterhin ihre Arbeit.“

Gestern Nachmittag schließlich verschaffte sich Mack einen ersten Überblick. Der 62-Jährige kündigte an: „Ich werde Herrn Brandl anrufen. Es wäre sinnvoll, wenn er Tipps gibt, woran er gerade gearbeitet hat und welche drängenden Geschäfte anstehen.“ Ansonsten gehe die Arbeit „wie gewohnt weiter, vielleicht in einem anderen Stil“. Erste Bewährungsprobe für den Interims-Rathauschef: die morgige Gemeinderatssitzung. MARTIN BECKER

Herbert Mack führt als Zweiter Bürgermeister (CSU) vorerst die Geschäfte im Rathaus. Hauptberuflich arbeitet der 62-Jährige in der Presseabteilung der Staatskanzlei. FOTOS: ARCHIV BIG